

gesis

Leibniz-Institut
für Sozialwissenschaften

German Longitudinal
Election Study



GLES 2013 Langfrist-Online-Tracking T26, 2015

ZA5726, Version 1.1.0

Studienbeschreibung

Arbeiten mit GLES Daten

Bei dieser Publikation und dem zugehörigen Datensatz handelt es sich um Daten der German Longitudinal Election Study (GLES), die von GESIS in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Wahlforschung (DGfW) herausgegeben werden. Vor der Veröffentlichung werden die Daten sorgfältig geprüft. Leider kann es trotz gründlicher Überprüfung der Daten passieren, dass Fehler in den Datensätzen unentdeckt bleiben. Fallen diese zu einem späteren Zeitpunkt auf, werden sie dokumentiert (Errata-Liste im Datenbestandskatalog, www.gesis.org/dbk) und zeitnah behoben.

Um hochqualitative Datensätze zur Verfügung stellen zu können, freuen wir uns über Ihre Mithilfe. Wenn Ihnen bei Ihrer Arbeit mit den GLES-Daten ein Fehler auffällt, helfen Sie uns sehr, wenn Sie eine kurze E-Mail an gles@gesis.org schicken. Bitte schicken Sie uns zusätzlich zu der Beschreibung des Fehlers auch die Studiennummer (ZA-Nummer) sowie die Versionsnummer des Datensatzes.

Wir empfehlen, stets mit der aktuellen Version der GLES-Daten zu arbeiten. Sie können diese unkompliziert über den Datenbestandskatalog herunterladen. Die Links zum direkten Download finden Sie auch auf den Seiten der GLES bei GESIS (www.gesis.org/gles).

Meldung von Veröffentlichungen

Um einen Überblick über die tatsächliche Nutzung der Daten zu erhalten, bitten wir Sie um eine kurze Mitteilung bei Veröffentlichungen, die Daten der GLES verwenden (bibliographische Angaben, Studiennummer des verwendeten Datensatzes). Veröffentlichungen, die vollständig oder teilweise auf Daten der GLES beruhen, werden in der offiziellen Bibliographie der GLES aufgeführt. Wenn es sich dabei um Konferenzpapiere o.ä. handelt, die nur schwer zugänglich sind, freuen wir uns über die Überlassung eines Exemplars bzw. eines PDF-Dokuments.

Kontakt

GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften

Postfach 122155

68072 Mannheim

E-Mail: gles@gesis.org

Zitation bei Veröffentlichungen

Wird in Publikationen auf Daten der GLES zurückgegriffen, bitten wir diese wie folgt zu zitieren:

Rattinger, Hans; Roßteutscher, Sigrid; Schmitt-Beck, Rüdiger; Weßels, Bernhard; Wolf, Christof; Henckel, Simon; Bieber, Ina; Scherer, Philipp (2015): Langfrist-Online-Tracking T26 (GLES). GESIS Datenarchiv, Köln. ZA5726 Datenfile Version 1.1.0, doi:10.4232/1.12281.

Hintergrund und Zielsetzung

Die German Longitudinal Election Study (GLES) startete mit der Bundestagswahl 2009 und besteht aus elf verschiedenen Komponenten. Als bislang größte deutsche Wahlstudie soll sie die Wählerschaft bei vorerst drei aufeinanderfolgenden Wahlen beobachten und analysieren. Dabei wird angestrebt, das Projekt auch nach der Bundestagswahl 2017 weiterzuführen.

Online-Tracking der GLES

Anlässlich der Bundestagswahl 2009 wurden im Rahmen der German Longitudinal Election Study mehrere Online-Trackings, sowohl vor als auch nach der Bundestagswahl, mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunktsetzungen, durchgeführt. Die Online-Trackings gehören zur Komponente X/8 und werden auch zwischen den Bundestagswahlen weiterlaufen. Eine Übersicht über die bisherigen Online-Trackings bietet die nachfolgende Übersicht.

Tabelle 1: Die Langfrist-Online-Trackings der GLES

Welle	Schwerpunkt	Feldbeginn	Feldende
T1	Grundlegende Tests	30. April 2009	05. Mai 2009
T2	Wählen auf mehreren Ebenen	27. Mai 2009	05. Juni 2009
T3	Wirtschaftliche Lage	03. Juli 2009	13. Juli 2009
T4	Koalitionen	31. Juli 2009	11. August 2009
T5	Skalen- und Reihenfolgeexperimente	24. August 2009	01. September 2009
T6	Wahlkampf	18. September 2009	27. September 2009
T7	Nachwahl	29. September 2009	08. Oktober 2009
T7Exp	Experiment zur Bundestagswahl	08. Oktober 2009	25. Oktober 2009
T8	Nachwahl und Netzwerke	10. Dezember 2009	20. Dezember 2009
T9	Wirtschaftliche Lage	15. April 2010	23. April 2010
T10	Wählen auf mehreren Ebenen	24. Juni 2010	05. Juli 2010
T11	Psychologische Konstrukte	16. September 2010	26. September 2010
T12	Positionsisues	09. Dezember 2010	19. Dezember 2010
T12NB	Nachbefragung von Abbrechern	20. Dezember 2010	30. Dezember 2010
T13	Wirtschaftliche Lage	09. März 2011	19. März 2011
T13NB	Nachbefragung von Abbrechern	21. März 2011	30. März 2011
T14	Wählen auf mehreren Ebenen	23. Mai 2011	03. Juni 2011
T14NB	Nachbefragung von Abbrechern	03. Juni 2011	13. Juni 2011
T15	Psychologische Konstrukte	24. August 2011	03. September 2011
T15NB	Nachbefragung von Abbrechern	05. September 2011	14. September 2011
T16	Positionsisues	08. Dezember 2011	18. Dezember 2011
T17	Wirtschaftliche Lage und Wählen auf mehreren Ebenen	02. Mai 2012	15. Mai 2012
T18	Netzwerke, psychologische Konstrukte und Koalitionen	17. September 2012	01. Oktober 2012

T19	EU-Krise und politische Partizipation	04. Januar 2013	19. Januar 2013
T20	Positionsisues und Europa	24. Mai 2013	08. Juni 2013
T21	Wahlkampf	06. September 2013	21. September 2013
T22	Koalitionen und psychologische Konstrukte	29. November 2013	13. Dezember 2014
T23	Wirtschaftliche Lage und politisches Wissen	21. Februar 2014	07. März 2014
T24	Europa und Europawahl	09. Mai 2014	23. Mai 2014
T25	Psychologische Konstrukte	29. August 2014	13. September 2014
T26	Positionsisues, Netzwerke und Koalitionen	21. November 2014	05. Dezember 2014

Studiennummer

ZA5726 (Version 1.1.0)

doi: 10.4232/1.12281

Titel der Studie

German Longitudinal Election Study, Komponente 8, Langfrist-Online-Tracking, T26: Positionsisues, Netzwerke und Koalitionen

Erhebungszeitraum

21.11.2014 – 05.12.2014

Primärforscher/innen

Prof. Dr. Hans Rattinger	(Universität Mannheim)
Prof. Dr. Sigrid Roßteutscher	(Universität Frankfurt)
Prof. Dr. Rüdiger Schmitt-Beck	(Universität Mannheim)
Prof. Dr. Bernhard Weßels	(Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung)
Prof. Dr. Christof Wolf	(GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften)

Finanzierende Stelle

Deutsche Forschungsgemeinschaft e.V. (DFG)

Datenerhebung

Das LINK Institut für Markt- und Sozialforschung mit Sitz in Frankfurt am Main übernahm die Programmierung des Online-Fragebogens und die Durchführung der Datenerhebung.

Grundgesamtheit und Auswahlgesamtheit

Die Grundgesamtheit des Online-Trackings bildet die zum Zeitpunkt der Erhebung zur Wahl des Deutschen Bundestags wahlberechtigte Bevölkerung der Bundesrepublik Deutschland. Da die Studie online durchgeführt wird, haben jedoch nicht alle wahlberechtigten Bürger eine Chance, für die Befragung des Online-Trackings ausgewählt zu werden. Die Auswahlgesamtheit umfasst daher ausschließlich die ab 18-jährigen Mitglieder mit deutscher Staatsangehörigkeit des LINK Internet Panel, die in Deutschland leben und mindestens einmal in der Woche zu privaten Zwecken das Internet nutzen. Diese Personengruppe umfasst im LINK Internet Panel zum Zeitpunkt der Erhebung nach Angaben des Instituts etwa 40.000 aktive Panelmitglieder. Als aktive Panelmitglieder werden dabei Personen definiert, die nach der telefonischen Rekrutierung die Stammdatenbefragung (Double-opt-in-Registrierung) ausgefüllt und in den letzten zwölf Monaten an mindestens einer Umfrage teilgenommen haben.

Tabelle 2: Grundgesamtheit des LINK Internet Panels nach sozio-demographischen Merkmalen zum Zeitpunkt der Erhebung des Online-Trackings T26

Merkmal	Anteil in Prozent
Geschlecht	
Weiblich	49
Männlich	51
Bildung¹	
Niedrig (d.h. kein Abschluss, Haupt- und Volksschule)	13
Mittel (d.h. Realschule, Mittlere Reife)	33
Hoch (d.h. Abitur, Fachhochschulreife, Studium)	54
Altersgruppen	
18-29 Jahre	22
30-39 Jahre	22
40-49 Jahre	26
50-59 Jahre	17
60 Jahre und älter	13

Das LINK Internet Panel wird nach Angaben des Betreibers zu 100% aktiv in telefonischen Umfragen (CATI) rekrutiert.² Laut LINK entfielen somit systematische Verzerrungen durch

¹ 17% der Panelmitglieder haben bei der Frage nach ihrer formalen Bildung von der Möglichkeit, keine Angabe zu machen, Gebrauch gemacht. Laut LINK kann auf Grund der Ergebnisse anderer Studien davon ausgegangen werden, dass diese Gruppe überproportional viele formal niedrig gebildete Personen umfasst.

² Die Stichprobenbasis für die CATI-Umfragen bildet nach Angaben von LINK die ADM-Stichprobenbasis. Dies gelte sowohl für deutschlandweite Umfragen als auch für Umfragen innerhalb einzelner Bundesländer. Für die Stichprobenziehung würden je nach Vorgaben der jeweiligen Auftraggeber entweder nur Telefonanschlüsse im Festnetz verwendet oder es werde ein Dual-Frame-Ansatz gewählt, bei dem sowohl Festnetz- als auch

Selbstselektionsprozesse. Von besonderer Bedeutung sei demnach die weitgehende Reduktion von stichprobenverzerrenden Einflüssen, die sich bei einer Selbstselektion zum einen aus dem vermeintlich sehr hohen Anteil von Internetnutzern mit einer hohen Nutzungsintensität – sogenannte „heavy Internet user“ - und zum anderen aus der Rekrutierung auf einer mehr oder weniger eingeschränkten Anzahl von Websites ergeben könne.

Laut Angaben von LINK werden standardmäßig die nachfolgenden Methoden zur Panelpflege durchgeführt: Eine Zeit- und Antwortenkontrolle soll gewährleisten, dass Panelteilnehmer, die laut LINK „eindeutig falsche“ oder „widersprüchliche“ Antworten geben oder sich „zu schnell“ durch den Fragebogen durchklicken, nicht mehr zu weiteren Befragungen eingeladen werden. Bei der Kontrolle der „Stammdatenkonvergenz“ werde ein Abgleich zwischen den Angaben der Befragten in Umfragen - etwa zu Geschlecht und Alter - mit den bekannten Angaben aus der Stammdatenbefragung durchgeführt. Panelteilnehmer mit widersprüchlichen Angaben werden ebenfalls von weiteren Befragungsteilnahmen ausgeschlossen. Weiterhin erfolge eine Dokumentation der Teilnahmehistorie für alle Panelteilnehmer, so dass eine übermäßig häufige Befragung von individuellen Panelteilnehmern vermieden werden könne. Dies ist LINK zufolge gegeben, wenn jeder Panelteilnehmer maximal einmal pro Monat befragt werde. Zudem erlaube die Aufzeichnung der Teilnahmehistorie, dass Panelteilnehmer nicht mehrmals zu Umfragen zum gleichen Thema eingeladen werden.

Die Zeit- und Antwortenkontrolle sowie die Kontrolle der Stammdatenkonvergenz führe in Verbindung mit inaktiven Panelteilnehmern (Teilnehmer, die mehrfach nicht auf Einladungen reagieren) zu einem jährlichen Ausschluss von ca. 15% der Panelmitglieder. Weiterhin beenden laut LINK jährlich etwa 3-4% der Panelteilnehmer aktiv ihre Mitgliedschaft. Insgesamt liege der Panelausfall bei ca. 20% pro Jahr. Dieser Ausfall werde durch eine kontinuierliche Rekrutierung von neuen Panelmitgliedern in CATI-Umfragen kompensiert. Zudem strebe LINK ein stetiges Wachstum des Internet Panels an.

Ein mögliches Problem für Befragungen von Teilnehmern aus Online-Panels sind professionelle Befragungsteilnehmer, die auf Grund persönlichen oder finanziellen Interesses an sehr vielen Befragungen teilnehmen. Eine sehr hohe Befragungsintensität kann problematisch sein, wenn die Teilnahme an Befragungen die Erfahrungen, Einstellungen und Verhaltensweisen der Befragten beeinflussen – das sogenannte Panel Conditioning. Einer hohen Befragungsintensität kann durch eine maßvolle Einladungspraxis entgegengewirkt werden. Diese Maßnahme ist jedoch wirkungslos, wenn die Teilnehmer zugleich Mitglieder weiterer Online-Panels sind, über die sie an weiteren Befragungen teilnehmen. Nach eigenen Angaben fragt LINK die Mitglieder seines Internet Panels daher im Rahmen der Stammdatenbefragung nach der Mitgliedschaft in weiteren Online-Panels. Demnach seien zum Zeitpunkt dieser Erhebung ca. 10% der Panelmitglieder zugleich auch Mitglieder in mindestens einem weiteren Online-Panel.

Wie auch in anderen Online-Panels üblich, werden die Befragten des LINK Internet Panels für die Teilnahme an Befragungen incentiviert. Im Anschluss an eine Befragung erhalten die Befragten einen Amazon-Gutschein. Die Höhe des Gutscheins richtet sich dabei nach der vorausberechneten Länge der Befragung. Für die Teilnahme an einer ca. 30-minütigen Online-Trackingbefragung erhielt ein Befragter im Jahr 2014 einen Amazon-Gutschein im Wert von 3,50 €.

Mobilfunkanschlüsse in die Stichprobenziehung eingingen. Es liegen der GLES keine Angaben zu durchschnittlichen Response Rates bei diesen CATI-Umfragen vor. Weiterhin ist nicht bekannt, wie viele CATI-Interviews durchschnittlich benötigt werden, um einen Fall für das LINK Internet Panel zu gewinnen.

Auswahlverfahren und Quotierung

Die Stichprobe für das Online-Tracking wird durch eine Quotenauswahl aus der Auswahlgesamtheit der im LINK Internet Panel zur Verfügung stehenden aktiven Panelteilnehmer generiert. Dabei werden nur volljährige Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit berücksichtigt. Weiterhin wird darauf geachtet, dass die Panelteilnehmer nur einmal jährlich an einem Online-Tracking der GLES teilnehmen können.

Die Teilnehmer werden nach den Merkmalen Geschlecht, Alter und Bildung quotiert. Die Soll-Zahlen für die Quotierung basieren auf Kombinationen der jeweiligen Randverteilungen der Quotierungsmerkmale aus dem Mikrozensus, der Allgemeinen Bevölkerungsumfrage der Sozialwissenschaften (ALLBUS) sowie des (N)Onliner Atlas.

Tabelle 3: Quotierung im Online-Tracking T26

Quotierungsmerkmale	Soll in Prozent	Ist* in Prozent (mit Zeitunter- schreitern ¹)	Ist* in Prozent (ohne Zeitunter- schreiter ¹)
Geschlecht			
Weiblich	50	49,3	48,4
Männlich	50	50,7	51,6
Bildung			
Niedrig (d.h. kein Abschluss, Haupt- oder Volksschule)	35	23,9	24,3
Mittel (d.h. Realschule, Mittlere Reife)	40	43,6	42,3
Hoch (d.h. Fachhochschulreife, Abitur)	25	32,5	33,4
Altersgruppe			
18-29 Jahre	25	23,9	22,8
30-39 Jahre	20	20,1	19,4
40-49 Jahre	25	23,7	23,6
50-59 Jahre	15	16,1	17,0
60 Jahre und älter	15	16,1	17,2

* Tatsächliche Verteilung im Datensatz.

¹ Zur Definition von Zeitunterschreitern siehe Seite 13.

Erhebungsverfahren

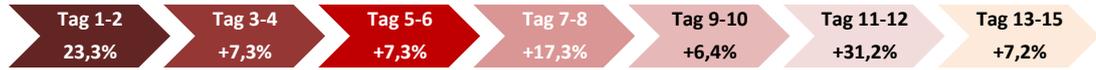
Online-Befragung mit standardisiertem Fragebogen

Erhebungssoftware

SPSS Data Collection Base Professional 6.0.1

Feldzeit

An den ersten beiden Tagen der Feldzeit wurden 23,3% der Interviews realisiert. Die Einladung der Teilnehmer erfolgte in 4 Etappen. Insgesamt wurden zu 2 verschiedenen Zeitpunkten Reminder versendet.



Teilnehmer

Einladung der Panelisten

Die Einladung der Teilnehmer erfolgte durch LINK mit folgendem Standardtext:

Liebes Panelmitglied,

hiermit laden wir Sie zu einer interessanten sozialwissenschaftlichen Untersuchung ein.

Diese Studie befasst sich mit derzeitigen Themen in Deutschland, dabei zählt jeder einzelne!

Deshalb möchten wir auch Sie heute herzlich einladen, an unserer aktuellen Umfrage teilzunehmen.

Eine Mitwirkung an dieser Studie dauert ca. 30 Minuten und ist bis zum 5. Dezember 2014 möglich.

Für Ihre Teilnahme erhalten Sie einen Amazon-Gutschein in Höhe von 3,50 EUR bis spätestens Ende Kalenderwoche 51.

Wir würden uns sehr über Ihre Teilnahme freuen!

Bitte klicken Sie auf den Link um die Studie zu starten:

[Studie starten](#)

Viele Grüße aus Frankfurt

Ihr LINK Online Team

Wenn ein Panelist die Einladung annahm, wurde er auf die LINK-Seite weitergeleitet und dort im Namen der Verantwortlichen des Online-Trackings der GLES zur eigentlichen Befragung mit folgendem Text eingeladen:



0%

Herzlich willkommen

Wir freuen uns, dass Sie an unserer Umfrage teilnehmen. Diese Umfrage ist Teil eines deutschlandweiten Projekts zur Untersuchung von Wahlen in Deutschland.

Wir wünschen viel Freude beim Beantworten der Fragen und bedanken uns herzlich für Ihre Teilnahme.

Prof. Dr. Sigrid Roßteutscher und Simon Henckel

Weiter > 

Erinnerung der Panelisten

Es wurden Reminder mit folgendem Inhalt zugesandt:

Liebes Panelmitglied,

zur Zeit läuft eine interessante Studie zu aktuellen Themen in Deutschland, zu der wir Sie kürzlich eingeladen haben. Dabei zählt jede einzelne Meinung!

Sollten Sie den Fragebogen noch nicht beantwortet haben, würden wir uns freuen, wenn Sie sich ein wenig Zeit nehmen könnten. Eine Mitwirkung an dieser Studie dauert ca. 30 Minuten und ist bis zum 5. Dezember möglich.

Für Ihre Teilnahme erhalten Sie einen Amazon-Gutschein in Höhe von 3,50 EUR bis spätestens Ende Kalenderwoche 51.

Wir würden uns sehr über Ihre Teilnahme freuen!

Bitte klicken Sie auf den Link um die Studie zu starten:

[Studie starten](#)

Viele Grüße aus Frankfurt

Ihr LINK Online Team

Statistik über die Rekrutierung

Tabelle 4: Statistik über die Rekrutierung beim Online-Tracking T26

Datum	Gruppe	N	Geschlecht		Alter					Bildung			
			Männ- lich	Weib- lich	18-29	30-39	40-49	50-59	60+	Niedrig	Mittel	Hoch	k.A. ³
21.11.2014	E1	4.046	1.999	2.047	983	1.013	954	536	578	1.308	1.868	309	579
22.11.2014													
23.11.2014													
24.11.2014													
25.11.2014													
26.11.2014	R1	3.414	1.701	1.713	853	873	812	452	424	1.106	1.522	241	545
27.11.2014													
28.11.2014	E2	895	506	389	333	96	180	208	78	261	473	113	48
29.11.2014													
30.11.2014													
01.12.2014	E3	1.391	764	627	512	317	218	267	77	0	356	1.034	1
02.12.2014	R2	3.341	1.755	1.589	978	796	795	401	371	1.104	1.431	292	514
03.12.2014													
04.12.2014	E4	156	69	87	117	15	24	0	0	1	129	26	0
05.12.2014													

E: Eingeladen; R: Remindet

³ Überproportionaler Anteil formal niedrig gebildeter Personen in dieser Gruppe auf Basis von Erfahrungswerten vermutet

Teilnehmerstatistik nach Tagen

Tabelle 5: Teilnahmestatistik des Online-Trackings T26 nach Tagen

Datum	Begonnen		Gültige Fälle mit Zeitunterschreibern*	
	Relativ	Absolut	Relativ	Absolut
Fr 21.11.2014	15,5	224	17,2	175
Sa 22.11.2014	6,1	88	6,1	62
So 23.11.2014	4,2	61	4,6	47
Mo 24.11.2014	2,7	39	2,7	28
Di 25.11.2014	1,7	24	1,4	14
Mi 26.11.2014	5,7	83	5,9	60
Do 27.11.2014	1,9	27	2,3	23
Fr 28.11.2014	12,0	174	15,0	153
Sa 29.11.2014	3,0	44	3,8	39
So 30.11.2014	2,6	38	2,6	27
Mo 01.12.2014	18,0	261	20,5	209
Di 02.12.2014	13,2	191	10,7	109
Mi 03.12.2014	6,9	100	3,1	32
Do 04.12.2014	5,6	81	3,5	36
Fr 05.12.2014	0,8	11	0,5	5
Gesamt	99,9	1.446	99,9	1.019

* Zur Definition von Zeitunterschreibern siehe Seite 13.

Ausschöpfung

Systematischer Unit Nonresponse ist eine Fehlerquelle in Umfragestudien, die die Qualität der erhobenen Daten erheblich mindern kann. Sind die in der Umfrage erhobenen Variablen mit der Teilnahmewahrscheinlichkeit korreliert, so sind Verzerrungen der Umfrageergebnisse („Nonresponse Bias“) die Folge. Die Angabe von Ausschöpfungsquoten („Response Rates“) erlaubt eine Einschätzung darüber, wie stark eine Umfragestudie von möglicherweise systematischer Nichtteilnahme betroffen ist. Die Angabe von standardisierten Response Rates und verwandten Indikatoren für das Teilnahmeverhalten der Personen in der Stichprobe sichert die Vergleichbarkeit dieser Maße über Studien hinweg. Für das Online-Tracking der GLES werden Response Rates und weitere Indikatoren für das Teilnahmeverhalten nach den 2011 publizierten Standards der American Association for Public Opinion Research (AAPOR, <http://www.aapor.org>) angegeben.⁴

In dieser Studienbeschreibung werden mehrere Indikatoren für das Teilnahmeverhalten der Personen aus der Stichprobe angegeben. Der erste Indikator ist die AAPOR Response Rate 2, die sich berechnet als

$$\text{Response Rate 2 (RR2)} = \frac{(I + P)}{(I + P) + (R + NC + O) + (UH + UO)}$$

⁴ The American Association for Public Opinion Research (Hrsg.) (2011): Standard Definitions: Final Dispositions of Case Codes and Outcome Rates for Surveys. Siebte Auflage. o.O.

wobei I die Anzahl der vollständigen Interviews, P die Anzahl der partiellen Interviews, R die Anzahl der Verweigerungen und Befragungsabbrüche, NC die Anzahl der Nichtkontakte, O die Anzahl der Ausfälle aus anderen Gründen und UH sowie UO die Anzahl der Fälle ist, bei denen unbekannt ist, ob sie die Befragungseinladung erhalten und gesehen haben, d.h. ob sie teilnahmeberechtigt und teilnahmebereit waren. Die RR2 entspricht der minimalen Response Rate 1 (RR1) mit dem Unterschied, dass bei der RR2 partielle Interviews als Teilnahmen gezählt werden.

Bei Online-Befragungen ist die Interpretation der Response Rate allerdings in vielen Fällen problematisch, da in der Regel keine zufallsbasierten Stichprobenziehungsverfahren angewendet werden. Ein gängiger Ausweg ist daher, die Mitglieder von Online-Panels zu befragen. Bei der Befragung von Teilnehmern aus zufallsbasierten Online-Panels, wie es das LINK Internet Panel ist, empfiehlt die AAPOR die Angabe einer kumulierten Response Rate („cumulative response rate (CUMRR)“), die sich wiederum aus der Recruitment Rate (RECR), der Profile Rate (PROR) sowie der Completion Rate (COMR) berechnet. Da sowohl die Recruitment Rate als auch die Profile Rate bei einer kontinuierlichen Rekrutierung von Befragten schwierig zu berechnen sind und von LINK nicht bereitgestellt werden, wird hier lediglich die Completion Rate angegeben, welche der maximalen Response Rate 6 (RR6) entspricht und sich berechnet als

$$\text{Completion Rate (COMR)} = \frac{(I + P)}{(I + P) + (R + NC + O)}$$

wobei I die Anzahl der vollständigen Interviews, P die Anzahl der partiellen Interviews, R die Anzahl der Verweigerungen und Befragungsabbrüche, NC die Anzahl der Nichtkontakte und O die Anzahl der Ausfälle aus anderen Gründen ist.

Ein weiterer informativer Indikator ist der Anteil der Befragungsabbrüche in einer Online-Befragung. Hierfür wird die Abbruchquote („Breakoff Rate“) berechnet als

$$\text{Breakoff Rate} = \frac{R_{\text{Breakoff}}}{(I + P) + (R_{\text{Breakoff}})}$$

wobei R_{Breakoff} die Anzahl der Befragungsabbrüche, I die Anzahl der vollständigen Interviews und P die Anzahl der partiellen Interviews umfasst. Die Breakoff Rate gibt mit anderen Worten den Anteil der Befragungsabbrüche an allen begonnenen Interviews wieder.

Die Brutto-Stichprobe für die Online-Befragung wurde aus dem LINK Internet Panel gezogen. Die ausgewählten Panelmitglieder wurden von LINK zur Teilnahme eingeladen. Panelteilnehmer, die das Interview bis zur abschließenden Seite der Befragung absolvierten, wurden der Gruppe der vollständigen (I) und partiell vollständigen Interviews (P) zugeordnet. Wurde das Interview begonnen, während der Teilnahme unterbrochen und bis zum Ende der Feldzeit nicht vollständig absolviert, so wird der Panelteilnehmer der Gruppe der Befragungsabbrüche (R_{Breakoff}) zugeordnet. Um den Quotenvorgaben zu genügen, wurden Panelteilnehmer mit bestimmten Ausprägungen bei den Variablen Geschlecht, Alter und höchstem allgemein bildendem Schulabschluss nach Erreichen der einzelnen Vorgaben von der Teilnahme ausgeschlossen. Die betroffenen Teilnehmer wurden „abgewiesen“ (nicht teilnahmeberechtigt). Bei einem großen Anteil der versendeten Einladungen ist nicht bekannt, ob die Befragungseinladung von den Zielpersonen überhaupt erhalten und gesehen und eine Befragungsteilnahme in Erwägung gezogen wurde (UH).

Tabelle 6: Ausschöpfung im Online-Tracking T26

Kategorie/Indikator	Anzahl/Rate in %	
Anzahl der von LINK versandten Befragungseinladungen		6.506
I & P = Vollständige und partiell vollständige Interviews		1.019
R = Verweigerungen und Befragungsabbrüche		253
Quote erfüllt/abgewiesen = Nicht teilnahmeberechtigt		174
UH = Unbekannt, ob die Befragungseinladung erhalten und gesehen wurde		5.060
AAPOR Response Rate 2 (RR2)	in %	16,1
AAPOR Completion Rate (COMR)	in %	80,1
Breakoff Rate	in %	19,9

Zeitunterschreiter

Aufgrund der fehlenden Kontrolle der Befragten durch einen Interviewer in Online-Erhebungen und der besonderen Anreiz- und Belohnungsstruktur durch die Incentivierung der Befragten mit Amazon-Gutscheinen sind die Online-Trackings der GLES mit dem Problem zu schneller Antwortzeiten („Zeitunterschreitung“) konfrontiert. Zeitunterschreitung bedeutet, dass einige Befragte einzelne Fragen oder auch die gesamte Umfrage erheblich schneller beantworten als der Großteil der Teilnehmer. Eine schnelle Beantwortung der Fragen in der Umfrage ist noch kein Problem an sich, da es aufgrund bestimmter sozialstruktureller und persönlicher Merkmale (z.B. Bildung, Alter, Intelligenz, Reaktionsgeschwindigkeit) deutliche Unterschiede in der Beantwortungsgeschwindigkeit zwischen Befragten geben kann. Dennoch ist davon auszugehen, dass bei einer erheblichen Unterschreitung der mittleren Antwortzeit die Antwortqualität leidet, da sich diese Befragten mutmaßlich durch die Umfrage „durchklicken“ und dabei willkürliche Antworten abgeben, keine Angabe machen oder „weiß nicht“ antworten, obwohl sie eine substantielle Antworten hätten abgeben können.

In der Fachliteratur gibt es keine etablierten Standards für die Identifikation von Zeitunterschreitern. In der Regel beziehen die Maße für deren Identifikation den Median bzw. Mittelwert der Verteilung und die Streuung mit ein und wählen auf dieser Basis ein Abschneidekriterium, das nicht unterschritten werden darf.⁵ Diese Befragten werden dann entweder aus dem Datensatz ausgeschlossen oder durch Markervariablen gekennzeichnet.

In den Online-Trackings der GLES werden Zeitunterschreiter ab der siebzehnten Befragung (Langfrist-Online-Tracking, T17 (ZA5350)) anhand einer modifizierten Routine des von Roßmann (2010) weiterentwickelten Algorithmus identifiziert.⁶ Hierfür wird ein Zeitunterschreiter-Index gebildet (Variable *speederindex*), der sowohl die Antwortdauer der Befragten auf allen Bildschirmseiten der Befragung als auch die Gesamtdauer je Befragtem einbezieht und Indexwerte zwischen größer 0 und kleiner 2 annimmt. Ein Indexwert von 1 zeigt eine mittlere Antwortgeschwindigkeit an, während Werte gegen 0 im Mittel sehr schnelle und Werte gegen 2 im Mittel sehr langsame Antwortzeiten anzeigen. Als Zeitunterschreiter werden alle Befragten im unteren 10%-Perzentil der Verteilung des Summenindex gekennzeichnet. Die Kennzeichnung von

⁵ Vergleiche ausführlich Mayerl, Jochen und Urban, Dieter (2008): Antwortreaktionszeiten in Survey-Analysen. Messung, Auswertung und Anwendungen. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 58ff.

⁶ Roßmann, Joss (2010): Data Quality in Web Surveys of the German Longitudinal Election Study 2009. 3rd ECPR Graduate Conference. Dublin.

Zeitunterschreibern ist im Datensatz in der Variable *speederflag* enthalten. Zeitunterschreiber können mittels der Markervariable aus dem Datensatz gelöscht oder aus Analysen ausgeschlossen werden.

Tabelle 7: Zeitunterschreiber im Online-Tracking T26

	Häufigkeit	Prozent
Kein Zeitunterschreiber	917	90,0
Zeitunterschreiber	102	10,0
Gesamt	1019	100,0

Bearbeitungsdauer

Tabelle 8: Bearbeitungsdauer im Online-Tracking T26

Bearbeitungsdauer	N	Minimale Bearbeitungsdauer	Maximale Bearbeitungsdauer	Arithmetisches Mittel	Median
Mit Zeitunterschreibern*	964	00:03:09	28:14:42	00:36:19	00:26:09
Ohne Zeitunterschreiber*	864	00:15:36	28:14:42	00:38:54	00:27:17

* Die Bearbeitungsdauer wird nur für diejenigen Befragten ausgewiesen, die die Befragung weder unter- noch abgebrochen haben. Wurde eine Befragung unterbrochen, ohne jedoch den Browser zu schließen, wurde dies nicht als Unterbrechung gewertet.

Datensatz

Version: 1.1.0

Datei: ZA5726_v1-1-0.sav (SPSS), ZA5726_v1-1-0.dta (Stata)

Tabelle 9: Variablen im Online-Tracking T26

Variablentyp	Anzahl
Metadaten	7
Systemvariablen	11
Gewichtungsvariablen	4
Kontextvariablen	7
Sonstige Variablen	2
Inhaltliche Variablen	266
Soziodemographische Variablen	45
Antwortzeitvariablen	139
Gesamt	481

Inhalt

Folgenden Variablen wurden im Rahmen der vorliegenden Studie erhoben.

Tabelle 10: Übersicht über die inhaltlichen Variablen im Online-Tracking T26

Variable Label	
t1	Geschlecht
t2	Alter
t3	Schulabschluss
t4	Bundesland
t5	Politisches Interesse
t6	Demokratiezufriedenheit
t7	Wahlbeteiligungsabsicht
t8aa	Beabsichtigte Stimmabgabe (Erststimme, Version A)
t8ab	Beabsichtigte Stimmabgabe (Erststimme, Version B)
t8ba	Beabsichtigte Stimmabgabe (Zweitstimme, Version A)
t8bb	Beabsichtigte Stimmabgabe (Zweitstimme, Version B)
t9aa	Hypothetische Stimmabgabe (Erststimme, Version A)
t9ab	Hypothetische Stimmabgabe (Erststimme, Version B)
t9ba	Hypothetische Stimmabgabe (Zweitstimme, Version A)
t9bb	Hypothetische Stimmabgabe (Zweitstimme, Version B)
t10s	Wichtigstes Problem
t10c1	Wichtigstes Problem (Codierung 1)
t10c2	Wichtigstes Problem (Codierung 2)
t10c3	Wichtigstes Problem (Codierung 3)
t10c4	Wichtigstes Problem (Codierung 4)
t10c5	Wichtigstes Problem (Codierung 5)
t11a	Wichtigstes Problem, Lösungskompetenz (Version A)
t11b	Wichtigstes Problem, Lösungskompetenz (Version B)
t12s	Zweitwichtigstes Problem
t12c1	Zweitwichtigstes Problem (Codierung 1)
t12c2	Zweitwichtigstes Problem (Codierung 2)
t12c3	Zweitwichtigstes Problem (Codierung 3)
t12c4	Zweitwichtigstes Problem (Codierung 4)
t13a	Zweitwichtigstes Problem, Lösungskompetenz (Version A)
t13b	Zweitwichtigstes Problem, Lösungskompetenz (Version B)
t14a	Skalometer Parteien (CDU)
t14b	Skalometer Parteien (CSU)
t14c	Skalometer Parteien (SPD)
t14d	Skalometer Parteien (DIE LINKE)
t14e	Skalometer Parteien (GRUENE)
t14f	Skalometer Parteien (FDP)
t14g	Skalometer Parteien (AfD)
t15a	Skalometer Politiker (Angela Merkel)
t15b	Skalometer Politiker (Sigmar Gabriel)
t15c	Skalometer Politiker (Gregor Gysi)

t15d	Skalometer Politiker (Katrin Goering-Eckardt)
t15e	Skalometer Politiker (Horst Seehofer)
t15f	Skalometer Politiker (Christian Lindner)
t15g	Skalometer Politiker (Bernd Lucke)
t15h	Skalometer Politiker (Cem Oezdemir)
t15i	Skalometer Politiker (Andrea Nahles)
t16	Leistung Bundesregierung
t17a	Leistung Regierungsparteien (CDU)
t17b	Leistung Regierungsparteien (CSU)
t17c	Leistung Regierungsparteien (SPD)
t18a	Leistung Oppositionsparteien (DIE LINKE)
t18b	Leistung Oppositionsparteien (GRUENE)
t228	Einfluss in Koalition
t230	Blockade in Koalition
t231	Schuld an Blockade
t232a	Skalometer Koalitionen (Alleinregierung von CDU/CSU)
t232b	Skalometer Koalitionen (Grosse Koalition (CDU/CSU und SPD)
t232c	Skalometer Koalitionen (Schwarz-Gelbe Koalition (CDU/CSU und FDP)
t232d	Skalometer Koalitionen (Rot-Gruene Koalition (SPD und GRUENE)
t232e	Skalometer Koalitionen (Jamaika-Koalition (CDU/CSU, FDP und GRUENE)
t232f	Skalometer Koalitionen (Ampel-Koalition (SPD, FDP, GRUENE)
t232g	Skalometer Koalitionen (Schwarz-Gruene Koalition (CDU/CSU und GRUENE)
t232h	Skalometer Koalitionen (Rot-Rot-Gruene Koalition (SPD, DIE LINKE, GRUENE)
t232i	Skalometer Koalitionen (Koalition von CDU/CSU und AfD)
t229a	Wahrnehmung, Koalitionssignale, Bund (Grosse Koalition (CDU/CSU und SPD)
t229b	Wahrnehmung, Koalitionssignale, Bund (Schwarz-Gelbe Koalition (CDU/CSU und FDP)
t229c	Wahrnehmung, Koalitionssignale, Bund (Rot-Gruene Koalition (SPD und GRUENE)
t229d	Wahrnehmung, Koalitionssignale, Bund (Jamaika-Koalition (CDU/CSU, FDP und GRUENE)
t229e	Wahrnehmung, Koalitionssignale, Bund (Ampel-Koalition (SPD, FDP, GRUENE)
t229f	Wahrnehmung, Koalitionssignale, Bund (Schwarz-Gruene Koalition (CDU/CSU und GRUE)
t229g	Wahrnehmung, Koalitionssignale, Bund (Rot-Rot-Gruene Koalition (SPD, DIE LINKE...)
t229h	Wahrnehmung, Koalitionssignale, Bund (Koalition von CDU/CSU und AfD)
t21	Eigene wirtschaftliche Lage, aktuell
t19	Eigene wirtschaftliche Lage, retrospektiv
t20	Verantwortlichkeit eigene wirtschaftliche Lage
t22	Eigene wirtschaftliche Lage, prospektiv
t23a	Links-Rechts-Einstufung Parteien (CDU)
t23b	Links-Rechts-Einstufung Parteien (CSU)
t23c	Links-Rechts-Einstufung Parteien (SPD)
t23d	Links-Rechts-Einstufung Parteien (DIE LINKE)
t23e	Links-Rechts-Einstufung Parteien (GRUENE)
t23f	Links-Rechts-Einstufung Parteien (FDP)

t23g	Links-Rechts-Einstufung Parteien (AfD)
t24	Links-Rechts-Selbsteinstufung
t25	Unterschied Regierung
t26	Unterschiede Parteien
t29	Allgemeine wirtschaftliche Lage, aktuell
t27	Allgemeine wirtschaftliche Lage, retrospektiv
t28	Verantwortlichkeit allg. wirt. Lage
t30	Allgemeine wirtschaftliche Lage, prospektiv
t145	Regionale wirt. Lage, aktuell
t31	Recall, Wahlberechtigung BTW 2013
t32	Recall, Wahlteilnahme, BTW 2013
t33aa	Recall, Wahlentscheidung, BTW 2013 (Erststimme, Version A)
t33ab	Recall, Wahlentscheidung, BTW 2013 (Erststimme, Version B)
t33ba	Recall, Wahlentscheidung, BTW 2013 (Zweitstimme, Version A)
t33bb	Recall, Wahlentscheidung, BTW 2013 (Zweitstimme, Version B)
e0100a	Einstellungen zu DIE LINKE (SED-Vergangenheit)
e0100b	Einstellungen zu DIE LINKE (Ministerpraesidenten)
e0100c	Einstellungen zu DIE LINKE (Landesregierung)
t45	Gespraechе ueber Politik
t304	Netzwerkgroesse
t370	Gespraechspartner 1, Beziehung, eine Person
t371	Gespraechspartner 1, Beziehung, mehrere Personen
t372	Gespraechspartner 1, Intensitaet
t373	Gespraechspartner 1, Verstaendnis von Politik
t374	Gespraechspartner 1, Meinungsverschiedenheit
t204a	Gespraechspartner 1, Wahlentscheidung (Version A)
t204b	Gespraechspartner 1, Wahlentscheidung (Version B)
t380	Gespraechspartner 2, Beziehung, eine Person
t207	Gespraechspartner 2, Beziehung, mehrere Personen
t208	Gespraechspartner 2, Intensitaet
t383	Gespraechspartner 2, Verstaendnis von Politik
t384	Gespraechspartner 2, Meinungsverschiedenheit
t211a	Gespraechspartner 2, Wahlentscheidung (Version A)
t211b	Gespraechspartner 2, Wahlentscheidung (Version B)
t212	Gespraechе Partner
t213	Gespraechе Partner, Intensitaet
t214	Gespraechе Partner, Verstaendnis von Politik
t215	Gespraechе Partner, Meinungsverschiedenheit
t216a	Gespraechе Partner, Wahlentscheidung (Version A)
t216b	Gespraechе Partner, Wahlentscheidung (Version B)
t444	Wahlbeteiligung, Nachbarschaft
t443	Wahlbeteiligung, Bekanntenkreis
e0110a	Einstellungen zu Islamischer Staat (IS) (aktuelle politische Lage bedrohlich)
e0110b	Einstellungen zu Islamischer Staat (IS) (IS ist eine Bedrohung für Deutschland)
e0110c	Einstellungen zu Islamischer Staat (IS) (IS wird Anschlaege in D. verueben)

e0110d	Einstellungen zu Islamischer Staat (IS) (D sollte sich gegen IS mehr engagieren)
t362	Recall, Wahlberechtigung, LTW
t363	Recall, Wahlteilnahme, LTW
t35a	Recall, LTW (Version A)
t35b	Recall, LTW (Version B)
t308a	Issuebatterie (Einwanderer sollten verpflichtet werden, sich der deutschen ...)
t308b	Issuebatterie (Fuer die Besetzung der Aufsichtsraete grosser Unternehmen ...)
t308c	Issuebatterie (Der Staat sollte sich aus der Wirtschaft heraushalten.)
t308d	Issuebatterie (Die Regierung sollte Massnahmen ergreifen, um die ...)
t308e	Issuebatterie (In Zeiten der europaeischen Schuldenkrise sollte Deutschland ...)
t308f	Issuebatterie (Buerger sollten einen bindenden Volksentscheid auf ...)
t308g	Issuebatterie (Die Energieversorgung sollte auch durch die Nutzung von ...)
t308h	Issuebatterie (Gleichgeschlechtliche Ehen sollten gesetzlich anerkannt werden.)
t308i	Issuebatterie (Besserverdienende Buerger sollten mehr Steuern bezahlen als ...)
t308j	Issuebatterie (Arbeitslose sollten gemeinnuetzige Arbeit verrichten, um ...)
t308k	Issuebatterie (Die Menschen sollten sich staerker an den Geboten Gottes ...)
t308l	Issuebatterie (Das Internet sollte staerker kontrolliert werden.)
t308m	Issuebatterie (Die D-Mark sollte wieder eingefuehrt werden.)
t308n	Issuebatterie (Bestimmte Berufsgruppen sollten nur in eingeschraenktem MaÙe ...)
t36	Wichtigste Informationsquelle
t37a	Nutzung Tageszeitung (Bild-Zeitung)
t37b	Nutzung Tageszeitung (Frankfurter Rundschau)
t37c	Nutzung Tageszeitung (Frankfurter Allgemeine Zeitung)
t37d	Nutzung Tageszeitung (Sueddeutsche Zeitung)
t37e	Nutzung Tageszeitung (die tageszeitung (taz))
t37f	Nutzung Tageszeitung (Die Welt)
t37g	Nutzung Tageszeitung (eine Online-Zeitung)
t37h	Nutzung Tageszeitung (eine andere Tageszeitung)
t38aa	Printmediennutzung, Nutzung, Wochenzeitschriften (Der Spiegel, Online-Ausgabe)
t38ab	Printmediennutzung, Nutzung, Wochenzeitschriften (Der Spiegel, Print-Ausgabe)
t38ac	Printmediennutzung, Nutzung, Wochenzeitschriften (Der Spiegel, nicht gelesen)
t38ad	Printmediennutzung, Nutzung, Wochenzeitschriften (Der Spiegel, keine Angabe)
t38ba	Printmediennutzung, Nutzung, Wochenzeitschriften (Focus, Online-Ausgabe)
t38bb	Printmediennutzung, Nutzung, Wochenzeitschriften (Focus, Print-Ausgabe)
t38bc	Printmediennutzung, Nutzung, Wochenzeitschriften (Focus, nicht gelesen)
t38bd	Printmediennutzung, Nutzung, Wochenzeitschriften (Focus, keine Angabe)
t38ca	Printmediennutzung, Nutzung, Wochenzeitschriften (Stern, Online-Ausgabe)
t38cb	Printmediennutzung, Nutzung, Wochenzeitschriften (Stern, Print-Ausgabe)
t38cc	Printmediennutzung, Nutzung, Wochenzeitschriften (Stern, nicht gelesen)
t38cd	Printmediennutzung, Nutzung, Wochenzeitschriften (Stern, keine Angabe)
t38da	Printmediennutzung, Nutzung, Wochenzeitschriften (Die Zeit, Online-Ausgabe)
t38db	Printmediennutzung, Nutzung, Wochenzeitschriften (Die Zeit, Print-Ausgabe)
t38dc	Printmediennutzung, Nutzung, Wochenzeitschriften (Die Zeit, nicht gelesen)
t38dd	Printmediennutzung, Nutzung, Wochenzeitschriften (Die Zeit, keine Angabe)

t39a	Nutzung TV-Nachrichten (Tagesschau oder Tagesthemen)
t39b	Nutzung TV-Nachrichten (Heute oder das Heute Journal)
t39c	Nutzung TV-Nachrichten (RTL Aktuell)
t39d	Nutzung TV-Nachrichten (Sat.1 Nachrichten)
t39e	Nutzung TV-Nachrichten (Pro 7 Newstime)
t80	Internetnutzung, allgemein
t40	Internetnutzung, politische Information
t41a	Internetnutzung, Seiten (Onlinezeitungen)
t41b	Internetnutzung, Seiten (Onlinezeitschriften)
t41c	Internetnutzung, Seiten (Fernsehsender)
t41d	Internetnutzung, Seiten (Radiosender)
t41e	Internetnutzung, Seiten (E-Mail-Anbieter)
t41f	Internetnutzung, Seiten (soziale Netzwerke)
t41g	Internetnutzung, Seiten (Parteien)
t41h	Internetnutzung, Seiten (sonstige Internetseiten)
t41i	Internetnutzung, Seiten (keine Angabe)
t42a	Sonntagsfrage, LTW (1 Stimme) (Version A)
t42b	Sonntagsfrage, LTW (1 Stimme) (Version B)
t43a	Sonntagsfrage, LTW (2 Stimmen) (Version A)
t43b	Sonntagsfrage, LTW (2 Stimmen) (Version B)
t44a	Sonntagsfrage, LTW (5 und 10 Stimmen) CDU
t44b	Sonntagsfrage, LTW (5 und 10 Stimmen) SPD
t44c	Sonntagsfrage, LTW (5 und 10 Stimmen) DIE LINKE
t44d	Sonntagsfrage, LTW (5 und 10 Stimmen) GRUENE
t44e	Sonntagsfrage, LTW (5 und 10 Stimmen) BIW
t44f	Sonntagsfrage, LTW (5 und 10 Stimmen) FDP
t44g	Sonntagsfrage, LTW (5 und 10 Stimmen) AfD
t44h	Sonntagsfrage, LTW (5 und 10 Stimmen) PIRATEN
t44i	Sonntagsfrage, LTW (5 und 10 Stimmen) andere Partei
t44ic1	Sonntagsfrage, LTW (5 und 10 Stimmen) (andere Partei, Codierung)
t44x	Sonntagsfrage, LTW (5 und 10 Stimmen) wuerde nicht zur Wahl gehen
t44y	Sonntagsfrage, LTW (5 und 10 Stimmen) nicht wahlberechtigt
t44z	Sonntagsfrage, LTW (5 und 10 Stimmen) weiss nicht
t44w	Sonntagsfrage, LTW (5 und 10 Stimmen) keine Angabe
t414	Rolle des Staates in der Wirtschaft, Ego
t415a	Rolle des Staates in der Wirtschaft, Nahestehende Partei (Version A)
t415b	Rolle des Staates in der Wirtschaft, Nahestehende Partei (Version B)
t416	Rolle des Staates in der Wirtschaft, Salienz
t417	Umverteilung, Ego
t418a	Umverteilung, Nahestehende Partei (Version A)
t418b	Umverteilung, Nahestehende Partei (Version B)
t419	Umverteilung, Salienz
t420	Kriminalitaet, Ego
t421a	Kriminalitaet, Nahestehende Partei (Version A)
t421b	Kriminalitaet, Nahestehende Partei (Version B)

t422	Kriminalitaet, Salienz
t405	Integration, Ego
t406a	Integration, Nahestehende Partei (Version A)
t406b	Integration, Nahestehende Partei (Version B)
t407	Integration, Salienz
t411	Schuldenaufnahme des Staates, Ego
t412a	Schuldenaufnahme des Staates, Nahestehende Partei (Version A)
t412b	Schuldenaufnahme des Staates, Nahestehende Partei (Version B)
t413	Schuldenaufnahme des Staates, Salienz
t386a	Social Networks: Nutzung (Facebook)
t386b	Social Networks: Nutzung (Twitter)
t386c	Social Networks: Nutzung (Myspace)
t386d	Social Networks: Nutzung (Xing)
t386e	Social Networks: Nutzung (Google Plus)
t386f	Social Networks: Nutzung (Linkedin)
t386g	Social Networks: Nutzung (habe keine dieser Internetseiten besucht)
t386h	Social Networks: Nutzung (keine Angabe)
t387	Social Networks: Beitraege ueber Wahlkampf, Facebook
t388	Social Networks: Beitraege ueber Wahlkampf, Twitter
t389	Social Networks: Beitraege ueber Wahlkampf, Myspace
t390	Social Networks: Beitraege ueber Wahlkampf, Xing
t391	Social Networks: Beitraege ueber Wahlkampf, Google Plus
t392	Social Networks: Beitraege ueber Wahlkampf, Linkedin
t399	Social Networks: Eigene Beitraege, Facebook
t400	Social Networks: Eigene Beitraege, Twitter
t401	Social Networks: Eigene Beitraege, Myspace
t402	Social Networks: Eigene Beitraege, Xing
t403	Social Networks: Eigene Beitraege, Google Plus
t404	Social Networks: Eigene Beitraege, Linkedin
t156a	Einstellungen, Politik und Gesellschaft (Politische Fragen schwer zu verstehen)
t156b	Einstellungen, Politik und Gesellschaft (Parteien wollen Stimmen der Waehler)
t156c	Einstellungen, Politik und Gesellschaft (Heutige Probleme sind kompliziert)
t156d	Einstellungen, Politik und Gesellschaft (Sozialismus ist eine gute Idee)
t156e	Einstellungen, Politik und Gesellschaft (Welt ist so unuebersichtlich geworden)
t156f	Einstellungen, Politik und Gesellschaft (Pflicht, sich an Wahlen zu beteiligen)
t46a	Parteiidentifikation (Version A)
t46b	Parteiidentifikation (Version B)
t47	Parteiidentifikation, Staerke
t48	Parteiidentifikation, Dauer
t49a	Organisationsmitgliedschaft (Gewerkschaft)
t49b	Organisationsmitgliedschaft (Unternehmer-/Arbeitgeberverband)
t49c	Organisationsmitgliedschaft (Berufsvereinigung/-verband)
t49d	Organisationsmitgliedschaft (Bauern- bzw. Landwirtschaftsverband)
t49e	Organisationsmitgliedschaft (Religioese/kirchliche Gruppe)
t49f	Organisationsmitgliedschaft (Sport-/Hobbyverein)

t49g	Organisationsmitgliedschaft (Umweltschutzgruppe)
t49h	Organisationsmitgliedschaft (Globalisierungskritische Gruppe, wie z.B. ATTAC)
t49i	Organisationsmitgliedschaft (Frauenorganisation)
t49j	Organisationsmitgliedschaft (Partei)
t49jc1	Organisationsmitgliedschaft (Partei, Codierung 1)
t57	Familienstand
t50	Haushaltsgroesse
t348a	Haushaltsmitglieder, Alter (2. Person)
t348b	Haushaltsmitglieder, Alter (3. Person)
t348c	Haushaltsmitglieder, Alter (4. Person)
t348d	Haushaltsmitglieder, Alter (5. Person)
t348e	Haushaltsmitglieder, Alter (6. Person)
t348f	Haushaltsmitglieder, Alter (7. Person)
t348g	Haushaltsmitglieder, Alter (8. Person)
t303a	Berufliche Bildung (beruflich-betriebliche Anlernzeit mit Abschlusszeugnis)
t303b	Berufliche Bildung (Teilfacharbeiterabschluss)
t303c	Berufliche Bildung (abgeschlossene gewerbliche oder landwirtschaftliche Lehre)
t303d	Berufliche Bildung (abgeschlossene kaufmaennische Lehre)
t303e	Berufliche Bildung (berufliches Praktikum, Volontariat)
t303f	Berufliche Bildung (Berufsfachschulabschluss)
t303g	Berufliche Bildung (Fachschulabschluss)
t303h	Berufliche Bildung (Meister, Technikerabschluss)
t303i	Berufliche Bildung (Fachhochschulabschluss)
t303j	Berufliche Bildung (Hochschulabschluss)
t303k	Berufliche Bildung (andere beruflichen Ausbildungsabschluss)
t303l	Berufliche Bildung (noch in beruflicher Ausbildung)
t303m	Berufliche Bildung (keine abgeschlossene Ausbildung)
t303n	Berufliche Bildung (keine Angabe)
t52	Erwerbstaetigkeit
t53	Angst Stellenverlust
t54	Erwerbstaetigkeit, frueher
t55	Beruf
t56	Beruf, frueher
t351	Beruf, Nachfrage I
t352	Beruf, Nachfrage II
t353	Beruf, Nachfrage III
t354	Beruf, Nachfrage IV
t58	Beschaeftigungssektor
t59	Beschaeftigungssektor, frueher
t60	Religionszugehoerigkeit
t320	Haeufigkeit Gottesdienst
t64	Deutsche Staatsbuergerschaft, Geburt
t65	Deutsche Staatsbuergerschaft, Dauer
t66	Geburtsland (V2)
t72	Geburtsland, Bundesland

t73	Geburtsland, Ausland
t68	Geburtsland, Mutter (V2)
t67	Geburtsland, Vater (V2)
t69	Schichtzugehoerigkeit, subjektiv
t70	Nettoeinkommen HH

Die Variable „Wahlkreis“ wurde anhand der Postleitzahlen vorgenommen. Von den 1019 realisierten Interviews, konnten 10 Postleitzahlen (1,0%) nicht einem Wahlkreis zugeordnet werden, da es sich um nicht existierende Postleitzahlen handelt. Für weitere 118 Postleitzahlen (11,6%) konnte kein eindeutiger Wahlkreis ermittelt werden.

Hinweise zu den Zeitvariablen

Die Zeitmessung erfolgte serverseitig. Es liegen Informationen zur gesamten Ausfüllzeit (Variable *duration* „Interviewdauer in Sekunden“) sowie zum Verbleib auf den einzelnen Bildschirmseiten der Befragung (Variablen *zstart* bis *zende*) vor.

Codierung der Parteien

Die Codierung der politischen Parteien erfolgte bei allen Fragen, die eine geschlossene oder offene Abfrage zu politischen Parteien beinhalteten, nach einem einheitlichen Codierschema. Das Codierschema kann auf den Seiten der GLES bei GESIS abgerufen werden (<http://www.gesis.org/gles>).

Gewichtung

Mit Hilfe von Anpassungsgewichten kann die Verteilung von Variablen eines Datensatzes an bekannte Verteilungen in der Grundgesamtheit angepasst werden. Dabei wird davon ausgegangen, dass zumindest ein schwacher Zusammenhang zwischen den Anpassungsvariablen und den inhaltlichen Untersuchungsvariablen besteht. Die für die GLES-Daten erstellten Gewichte werden mittels einer stets gleichen Vorgehensweise berechnet, so dass sie über die verschiedenen GLES-Komponenten hinweg vergleichbar sind.

Zur Berechnung der Anpassungsgewichte der GLES wurden sowohl sozial- als auch regionalstrukturelle Merkmale ausgewählt. Bei der gleichzeitigen Anpassung an mehrere Merkmale ergeben sich häufig Nullzellen oder sehr kleine Zellbesetzungen, was bei einer einfachen Soll/Ist-Gewichtung zu Problemen führt. Daher wurde bei der Berechnung der Anpassungsgewichte für die GLES auf das iterative Anpassungsverfahren („iterative proportional fitting“, IPF)⁷ zurückgegriffen. Bei der IPF-Gewichtung wird die Ist-Verteilung der einzelnen Zellen schrittweise an die jeweilige Soll-Verteilung der Gewichtungsvariablen angepasst. Bei diesem schrittweisen Prozess der Anpassung (Iteration) bilden die nach jedem Anpassungsschritt berechneten Gewichtungsfaktoren die Ausgangsbasis für die Anpassung des nächsten Merkmals. Der Anpassungsprozess endet, wenn die Differenz zwischen der gewichteten Randverteilung aller Faktoren und der Soll-Verteilung das

⁷ Siehe dazu Deming, Edwards W. und Frederick F. Stephan (1940): On a Least Squares Adjustment of a Sampled Frequency Table When the Expected Marginal Totals are Known. In: The Annals of Mathematical Statistics 11 (4): 427-444.

Abbruchkriterium von 0,05 unterschreitet.⁸ Um sehr große Gewichtungsfaktoren zu vermeiden wurden die Faktoren (nach jedem Iterationsschritt) auf den fünffachen Mittelwert der Gewichtungsvariable (also fünf) getrimmt.⁹

Bei der Erstellung der Anpassungsgewichte für das Tracking wurde zum einen an die Randverteilungen des (N)Onliner Atlas 2014¹⁰ und zum anderen an die Verteilungen des Mikrozensus 2012 angepasst.¹¹ Bei der Erstellung der Sollverteilungen des Mikrozensus 2012 ging nur die Bevölkerung über 18 Jahren mit deutscher Staatsbürgerschaft in Privathaushalten am Ort der Hauptwohnung ein.¹²

Für das Langfrist-Online-Tracking, T26 (ZA5726) wurden insgesamt vier Anpassungsgewichte erstellt, wobei die Gewichte einmal mit und einmal ohne Zeitunterschreiter berechnet wurden.

Tabelle 11: Übersicht über die Gewichtungsvariablen

Gewicht	Variablenname
Sozial- und regionalstrukturelles Gewicht (Anpassung MZ2012, mit Zeitunterschreibern)	wei_mzz
Sozial- und regionalstrukturelles Gewicht (Anpassung MZ2012, ohne Zeitunterschreiter)	wei_mzoz
Sozial- und regionalstrukturelles Gewicht (Anpassung Onliner, mit Zeitunterschreibern)	wei_onz
Sozial- und regionalstrukturelles Gewicht (Anpassung Onliner, ohne Zeitunterschreiter)	wei_onoz

Angepasst wurde an sozio-demographische und regionalstrukturelle Merkmale: Geschlecht, Alter, Bildung, BIK-Regionsgrößenklassen¹³ und alte bzw. neue Bundesländer (inkl. Berlin).

Die Variable Alter wurde kategorisiert und umfasst nun vier Gruppen: „18 bis unter 30 Jahre“, „30 bis unter 45 Jahre“, „45 bis unter 60 Jahre“ und „60 Jahre und älter“.

Bei der Kategorisierung der Variable Bildung wurden die drei folgenden Gruppen gebildet:

- niedrige Bildung: Schule beendet ohne Abschluss, Hauptschulabschluss, Volksschulabschluss, bin noch Schüler/in

⁸ Die Anpassungsgewichte wurden mit dem Statistikprogramm Stata berechnet, wobei auf das Ado „ipfweight“ von Michael Bergmann zurückgegriffen wurde.

⁹ Dieses Vorgehen findet auch bei der Berechnung der Gewichte der ANES Anwendung (siehe dazu: DeBell, Matthew, Jon A. Krosnick, Arthur Lupia und Caroline Roberts (2009): User’s Guide to the Advance Release of the 2008-2009 ANES Panel Study. Palo Alto, CA and Ann Arbor, MI: Stanford University and University of Michigan).

¹⁰ Die Randverteilungen (für Personen ab 18 Jahren) aus dem (N)Onliner Atlas wurden für die Gewichtung freundlicherweise von TNS Infratest zur Verfügung gestellt.

¹¹ Zum Zeitpunkt der Berechnung der Gewichte lagen noch keine aktuelleren Daten des Mikrozensus vor.

¹² Bei den vom Mikrozensus ausgewiesenen Werten handelt es sich um absolute Personenzahlen nach gebundener Hochrechnung.

¹³ Die BIK-Regionsgrößenklassen klassifizieren die BIK-Regionen gemäß ihrer Bevölkerungszahl. Dabei wird nicht die Größe der Gemeinde selbst angegeben, sondern die Menge der Bevölkerung des Raumes, in den die Gemeinde funktional eingebunden ist (siehe dazu BIK-Institut Aschpurwis+Behrens (2001): BIK Regionen: Ballungsräume, Stadtregionen, Mittel-/ Unterzentrengebiete. Methodenbeschreibung zur Aktualisierung 2000, www.bik-gmbh.de/texte/BIK-Regionen2000.pdf [05.11.2011]).

- mittlere Bildung: Realschulabschluss, Mittlere Reife, Fachschulreife oder Abschluss der polytechnischen Oberschule 10. Klasse
- hohe Bildung: Fachhochschulreife (Abschluss einer Fachoberschule etc.), Abitur bzw. erweiterte Oberschule mit Abschluss 12. Klasse (Hochschulreife)

Die BIK-Gemeindegrößenklasse wurde zu zwei bzw. drei Kategorien zusammengefasst (siehe nachfolgende Tabelle). Die unterschiedliche Kategorisierung ist den verfügbaren Randverteilungen geschuldet. Für die Anpassung an den Mikrozensus wurde an drei Kategorien angepasst, während beim (N)Onliner Atlas lediglich die Anpassung an zwei Kategorien möglich war.¹⁴ Fünf fehlende Werte (0,5%) wurden auf den Modalwert (über 20.000 Einwohner bzw. über 50.000+SGTYP1) gesetzt.

Tabelle 12: Soll- und Ist-Verteilungen der zur Erstellung der Gewichte verwendeten Variablen

Merkmal	Ist (in Prozent)		Soll (in Prozent)	
	Mit Zeitunter- schreibern (N=1.019)	Ohne Zeitunter- schreiber (N=917)	Mikrozensus	(N)Onliner Atlas
Geschlecht				
Männlich	50,74	51,58	48,63	52,60
Weiblich	49,26	48,42	51,37	47,40
Altersgruppe				
18 bis unter 30 Jahre	23,95	22,79	16,44	21,32
30 bis unter 45 Jahre	28,95	27,81	22,06	27,33
45 bis unter 60 Jahre	31,01	32,17	28,16	32,87
60 Jahre und älter	16,09	17,23	33,34	18,48
Bildung				
Niedrig	23,95	24,32	41,78	34,87
Mittel	43,57	42,31	29,79	31,34
Hoch	32,48	33,37	28,42	33,79
BIK				
Unter 20.000 Einwohner	10,50	9,81	-	12,63
Über 20.000 Einwohner	89,50	90,19	-	87,37
BIK¹⁵				
Unter 50.000 Einwohner	22,08	21,48	24,44	-
Über 50.000 Einwohner SGTYP2/3/4	30,81	30,75	33,38	-
Über 50.000 Einwohner +SGTYP1	47,11	47,76	42,18	-
Bundesland				
Alte Bundesländer	79,88	79,93	78,58	80,35
Neue Bundesländer (inkl. Berlin)	20,12	20,07	21,42	19,64

¹⁴ Die Zusammenfassung der Variablen erfolgte entsprechend dem Vorgehen in anderen GLES-Komponenten, beispielsweise dem Vor- und Nachwahl-Querschnitt (ZA5300, ZA5301) oder der RCS-Studie (ZA5303).

¹⁵ Es wird zwischen vier Strukturtypen (SGTYP) der Gemeinde unterschieden: SGTYP1: Kernbereich der Stadtregion, SGTYP2: Verdichtungsbereich, SGTYP3: Übergangsbereich, SGTYP4 peripherer Bereich.

Die Berechnung der GewichtungsvARIABLEN, die an die Verteilung des Mikrozensus anpassen (*wei_mzz* und *wei_mzoz*), konnte jeweils nach der vierten Iteration abgebrochen werden, da die Differenz zwischen den gewichteten Istwerten in der Stichprobe und den Sollwerten des Mikrozensus das Abbruchkriterium von 0,05 unterschritt.

Bei der Berechnung der GewichtungsvARIABLEN, die an die Verteilung des (N)Onliner Atlas anpassen (*wei_onz* und *wei_onoz*), wurde der Prozess ebenfalls jeweils nach der vierten Iteration abgebrochen, da die Differenz zwischen den gewichteten Istwerten in der Stichprobe und den Sollwerten des (N)Onliner Atlas das Abbruchkriterium von 0,05 unterschritt.

Eine Übersicht über die berechneten Gewichte bietet die nachfolgende Tabelle.

Tabelle 13: Übersicht über die Gewichtungsfaktoren im Online-Tracking T26

	N	Mittelwert	Standard- abweichung	Min.	Max.	1.Quartil	Median	3.Quartil	Max./Min. ¹⁶
<i>wei_mzZ</i>	1019	1,00	0,65	0,41	4,72	0,60	0,73	1,22	11,51
<i>wei_mzoZ</i>	917	1,00	0,62	0,43	4,70	0,59	0,74	1,22	10,93
<i>wei_onZ</i>	1019	1,00	0,31	0,64	1,97	0,71	0,98	1,27	3,08
<i>wei_onoZ</i>	917	1,00	0,29	0,69	1,96	0,72	0,97	1,35	2,84

Anonymisierte Daten

Aus datenschutzrechtlichen Gründen können nicht alle erhobenen Variablen zum freien Download zur Verfügung gestellt werden. Laut Gesetz müssen frei verfügbare Datensätze „faktisch anonym“, also so aufgebaut sein, dass ein „unverhältnismäßiger Aufwand“ zur De-Anonymisierung betrieben werden müsste. Um dies zu gewährleisten, wurden einzelne Variablen aus den frei verfügbaren Datensätzen entfernt bzw. Ausprägungen zusammengefasst.

Alle Variablen stehen interessierten Nutzern zur Verfügung, je nach Variable in einem Secure Data Center (SDC) bei GESIS (Köln, Mannheim) oder nach Abschluss eines Nutzungsvertrags. Bei Interesse melden Sie sich bitte unter gles@gesis.org. Eine Übersicht über die entfernten bzw. zusammengefassten Variablen kann der GLES-Homepage (www.gesis.org/gles) entnommen werden.

Hinweise und Anmerkungen

Versionshistorie

Veränderung von Version 1.0.0 zu Version 1.1.0

Die Gewichte zur Anpassung an die Randverteilungen der Onlinebevölkerung (*wei_onz*, *wei_onoz*) wurden aktualisiert. Sie basieren nun auf dem (N)Onliner Atlas 2014.

¹⁶ Der Wert Max/Min gibt das Verhältnis zwischen dem höchsten und niedrigsten Gewichtungsfaktor an. Im Idealfall werden die Gewichte weder besonders groß noch sehr klein, so dass ein niedriger Wert positiv zu betrachten ist.

Links

Projektseite der GLES: www.gles.eu

Deutsche Gesellschaft für Wahlforschung e. V. (DGfW): <http://www.dgfw.info>

GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften: <http://www.gesis.org/gles>

Universität Frankfurt: <http://www.uni-frankfurt.de>

Universität Mannheim: <http://www.uni-mannheim.de>

Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung gGmbH (WZB): <http://www.wzb.eu>

LINK Institut für Markt- und Sozialforschung: www.link-institut.de

Erstellt wurde der Bericht von GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften in Zusammenarbeit mit dem LINK Institut für Markt- und Sozialforschung.

Mannheim, Juli 2015